

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

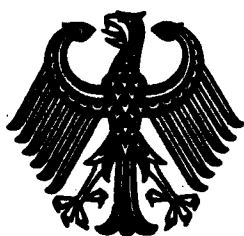
**Reihe 7**

**Gastgewerbe**

**I. Umsätze**

**Schnellbericht zur Umsatzentwicklung**

**Mai 1965**



Bestellnummer: F 7/1/7 - 65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

## Einführung

Im Schnellbericht werden die Ergebnisse der monatlichen Umsatzstatistik im Gastgewerbe veröffentlicht. Die Erhebung wird aufgrund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBI. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdieleen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen war das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960.

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Erschienen im Juli 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

## Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

Mai 1965

Die Umsätze im Gastgewerbe waren im Mai 1965 um 1,9 % höher als im Mai 1964. Diese nicht allzu günstige Entwicklung dürfte hauptsächlich darauf zurückzuführen sein, daß die Geschäftsbelegung der Pfingstfeiertage im vorigen Jahr dem Monat Mai, in diesem Jahr dem Monat Juni zugute gekommen ist.

Im Gaststättengewerbe betrug die Umsatzzunahme gegenüber Mai 1964 im ganzen 1,6 %. Hier gingen die Umsätze in den Cafés um 5 % zurück, und in den Gast- und Speisewirtschaften nahmen sie nur um 1,5 % zu. Dagegen lagen sie in den Bahnhofswirtschaften (+ 13,6 %) sowie in Bars, Tanz- und Vergnügungslokalen (+ 9,9 %) wesentlich höher als im Mai 1964.

Im Beherbergungsgewerbe, dessen Umsätze um 2,5 % über dem entsprechenden Vorjahresmonat lagen, war die Entwicklung in den einzelnen Betriebsarten ebenfalls unterschiedlich. Während die Umsätze in den Hotels (+ 4,9 %) sowie in den Fremdenheimen und Pensionen (+ 5,5 %) stiegen, gingen sie in den Gasthöfen (- 2,3 %) zurück. Eine Betrachtung der Umsatzentwicklung im Beherbergungsgewerbe in der Aufgliederung nach Verpflegungs- und Übernachtungsumsatz zeigt, daß der Übernachtungsumsatz (+ 13,7 %) beträchtlich zugenommen hat, während der Verpflegungsumsatz (+ 0,2 %) fast gleich geblieben ist. Im einzelnen stieg der Übernachtungsumsatz in Hotels um 17,1 %, der Verpflegungsumsatz um 2,1 %; in den Fremdenheimen und Pensionen war die Entwicklung fast gleich (+ 5,1 % bzw. + 5,6 %). Dagegen ist in den Gasthöfen eine umgekehrte Tendenz festzustellen; die Übernachtungsumsätze nahmen um 9,9 % zu, während die Verpflegungsumsätze um 3,7 % zurückgegangen sind.

Für die zusammengefaßten Umsätze der ersten fünf Monate dieses Jahres ergeben sich in allen hier aufgeführten Wirtschaftsklassen des Gastgewerbes Zunahmen gegenüber dem entsprechenden Zeitraum des Vorjahres. Ob und in welchem Ausmaß Preisveränderungen hierbei eine Rolle gespielt haben, kann z.Z. noch nicht gesagt werden.

# Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

1962 = 100

| Wirtschaftszweig<br>Wirtschaftsklasse                            | Veränderung der Umsatzwerte in % |          |                                    |                                |
|--|----------------------------------|----------|------------------------------------|--------------------------------|
|  | Mai 1965                         | Mai 1964 | Mai 1965<br>gegenüber<br>Apr. 1965 | Jan./Mai 1965<br>Jan./Mai 1964 |
| <u>Gesamtumsatz</u> <sup>1)</sup>                                |                                  |          |                                    |                                |
| Gastgewerbe <sup>2)</sup>  | + 15,2                           | + 23,5   | + 1,9                              | + 4,6                          |
| Gaststättengewerbe <sup>2)</sup><br>davon                        | + 13,8                           | + 21,1   | + 1,6                              | + 4,7                          |
| Gast- und Speisewirtschaften <sup>3)</sup>                       | + 15,4                           | + 21,9   | + 1,5                              | + 3,9                          |
| Bahnhofswirtschaften   | + 13,5                           | + 12,3   | + 13,6                             | + 7,3                          |
| Cafés  | + 2,9                            | + 22,7   | - 5,0                              | + 1,2                          |
| Bars, Tanz- und Vergnügungs-<br>lokale                           | + 6,8                            | + 8,8    | + 9,9                              | + 9,4                          |
| Beherbergungsgewerbe<br>davon                                    | + 19,1                           | + 31,0   | + 2,5                              | + 6,5                          |
| Hotels   | + 18,9                           | + 25,4   | + 4,9                              | + 7,2                          |
| Gasthöfe   | + 14,6                           | + 35,0   | - 2,3                              | + 4,7                          |
| Fremdenheime und Pensionen                                       | + 34,3                           | + 48,1   | + 5,5                              | + 8,1                          |
| <u>Verpflegungsumsatz</u> <sup>4)</sup> im Beherbergungsgewerbe  |                                  |          |                                    |                                |
| Beherbergungsgewerbe<br>davon                                    | + 18,3                           | + 33,7   | + 0,2                              | + 5,8                          |
| Hotels   | + 18,3                           | + 27,9   | + 2,1                              | + 6,6                          |
| Gasthöfe   | + 14,6                           | + 37,4   | - 3,7                              | + 4,0                          |
| Fremdenheime und Pensionen                                       | + 34,9                           | + 45,6   | + 5,6                              | + 8,1                          |
| <u>Übernachtungsumsatz</u> <sup>5)</sup> im Beherbergungsgewerbe |                                  |          |                                    |                                |
| Beherbergungsgewerbe<br>davon                                    | + 26,1                           | + 26,6   | + 13,7                             | + 10,3                         |
| Hotels   | + 25,5                           | + 18,2   | + 17,1                             | + 11,0                         |
| Gasthöfe   | + 19,2                           | + 36,0   | + 9,9                              | + 10,3                         |
| Fremdenheime und Pensionen                                       | + 32,4                           | + 54,6   | + 5,1                              | + 8,2                          |

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Mit und ohne Ausschank alkoholischer Getränke. - 4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte (Bedienungsgeld, Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer gehören ebenfalls zum Umsatz). - 5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).